

ZWEITE SCENE. Freie Gegend auf Bergeshöhen.

(Der hervorbrechende Tag beleuchtet mit wachsendem Glanze eine Burg mit blinkenden Zinnen, die auf einem Felsgipfel im Hintergrunde steht, zwischen diesem und dem Vordergrund ist ein tiefes Thal, durch das der Rhein fließt, anzunehmen.)

WOTAN und FRICKA schlafend.

Ruhiges Zeitmaas .

PIANO .

p sehr weich

pp *trem.*

p

ten.

cres.

mf

dim.

(Die Burg ist ganz sichtlich geworden... Fricka erwacht: ihr Auge

p

p

p

dim.

fällt auf die Burg.)

ritard.

a tempo.

pp

FRICKA. (erschrocken.)

Wo-tan, Gemahl! er - wache!

WOTAN.

(fortträumend)

Der Wö - ne se - li - gen

p sehr weich. *pp*

Saal be - wa - chen mir Thür und Thor: Man - nes - Eh - re, e - wi - ge

p *pp ten.*

FRICKA.

(rüttelt ihn)

Auf, aus der Träume won - ni - gem

Macht, ra - - gen zu end - lo - sem Ruhm!

pp etwas zurückhaltend. *pp*

(Wotan erwacht, und erhebt sich ein wenig; sein Blick wird sogleich vom Anblick der Burg gefesselt.)

Trug! Er - wa - che, Mann, und er - wä - ge!

p *ritard.* *lento.*

WOTAN

Vol - len - det das e - - wi - ge Werk!

a tempo.

p *pp* *pp* *ten.* *ten.*

Auf Berges Gi - pfel die Götterburg; präch - tig prahlt der

poco cres

pran - gende Bau! Wie im Traum ich ihn trug, wie mein Wil - le ihn

p *piu p* *pp*

wies, stark und schön steht er zu Schau: heh - - rer herr - li - cher

p *piu p* *pp*

Bau!

p *pp* *cres.*

FRICKA.
Nur Wonne schafft dir, was mich erschreckt? Dich freut die Burg, mir bangt es um Freia! Ach loser, lass' dich er-

f *p* *p*

- innern des ausbedungenen Lohn's! Die Burg ist fertig, verfallend das Pfand: vergasest du, was du ver-

p *p* *fp*

- gabst?
WOTAN.
Wohl dünkt mich's, was sie bedungen, die dort die Burg mir gebaut; durch Vertrag zähmt'ich ihr

p *p*

trotzig Gezücht, dass sie die hehre Halle mir schufen; die steht nun Dank den Starken: um den

p

FRICKA .

O lach_end fre_ velnder Leicht_ sinn!

Sold_ sor_ ge dich nicht .

Etwas belebter.

lie_ be_ lo_ sester Froh_ muth! Wusst' ich um eu_ ren Vertrag, dem Tru_ ge hätt' ich gewehrt; doch

etwas breit.
muthig entferntet ihr Männer die Frau_ en, um taub und ruhig vor uns, allein mit den Riesen zu tagen: so oh_ ne

wieder belebter.
Scham_ verschenktet ihr Frechen: Frei_ a, mein hol_ des Ge_ schwister, froh des Schä_ cher_ gewerb's!

Was ist euch Har-ten doch hei-lig und werth, giert ihr Männer nach Macht!

fp *p* *f* *dim.*
dillo trem.

WOTAN (ruhig) Um des
 Gle- che Gier war Fri-cka wohl fremd, als selbst um den Bau sie mich bat?

p *trem.* *piu p* (weich.) *piu p* *pp*

Gat-ten Treu-e be-sorgt muss trau-ric ich wohl sin-nen, wie an mich er zu fes-seln, zieht's—

pp *pp*

— in die Fer- ne ihn fort: herr-li-che Wohnung, won-ni-ger Hausrath, sollten dich bin-den zu säumender

p *pp*

Rast. Doch du bei dem Wohnbau sannst auf Wehr und Wall allein: Herrschaft und Macht soll er dir

meh-ren; nur rast-lo-ser'n Sturm zu er-re-gen, er-stand dir die ra-gen-de Burg.

WOTAN (lächelnd) Woll-test du Frau in der Fe-ste mich fän-gen, mir Got-te musst du schon

gön-nen, dass in der Burg gefangen, ich mir von aus-sen gewinne die Welt:

Wan-del und Wechsel liebt wer lebt; das Spiel drum kann ich nicht sparen!

bewegter.

FRICKA.

Lie-be-lo-ser, lei-digster Mann! Um der Macht und Herrschaft müßigen Tand verspielst du in lästern-dem Spott

fp *p*

Lie - be und Wei - bes Werth?

WOTAN.

Um dich zum Weib zu ge - win - nen, mein ei - nes

langsam. *wie vorher.*

fp *p* *p nicht gebunden.*

Au - ge setzt' ich werbend da - ran: wie thö-ri-g ta - delst du jetzt! Ehr'ich die Frauen doch mehr als dich

p *p etwas zurückhaltend*

frent; und Freia, die gu - te, geb' ich nicht auf; nie sann dies ernstlich mein

lebhaft. *f* *p* *p*

Ziemlich lebhaft.

(Fricka mit ängstlicher Spannung in die Scene blickend.)

Sinn.

p *cres.* *mf*

FRICKA.

So schir - me sie jetzt: in schutz - lo - ser Angst

p *p* *p*

(Freia tritt, wie in hastiger Flucht auf.)

läuft sie nach Hül - fe dort her.

cres. *f*

FREIA.

Hilf, mir Schwe - ster!

sp *f*

schüt - ze mich, Schwäh - er! Vom Fel - sen drü - ben

sp *f* *sp*

droh - te mir Fa - solt, mich Hol - de käm' er zu ho - len.

sp *f* *f*

FRICKA.
Dass am

WOTAN.
Lass' ihn drohn! Sah'st du nicht Lo - ge?

lieb - stend du im - mer dem Lis - ti - gen trau'st! Viel Schlim - mes schuf er uns

schon, doch stets bestriekt er dich wie - der.

WOTAN.
Wo frei - er Muth

frommt, al - lein frag' ich nach Keinem. Doch des Fein - des Neid zum Nutz sich fü - gen, lehrt nur Schlaueit und

dim. *p* *p* *p*

sp *p* *sp*

p *cres.* *sp*

sp *p* *più p*

List, wie Lo - ge verschlagen sie übt. Der zum Ver - tra - ge mir rieth, versprach mir

FRICKA.

Und
Frei - a zu lö - sen: auf ihn ver - lass' ich mich nun.

er lässt dich al - lein! Dort schrei - ten rasch die Rie - sen her -

- an: wo harrt dein schla - er Ge - hülff?

FREIA.

Wo

har - ren meine Brü - der, dass Hül - fe sie bräch - ten, da mein

sp *p*

Schwäh - er die Schwa - che ver - schenkt! Zu Hül - fe,

p

Don - ner! Hie - her, hie - her! Ret - te

f *cres.* *f*

Frei - a, mein Froh!

FRICKA.

Die im bö - sen Bund dich ver - rie - then, sie Al - le bergen sich

p *f* *p*

(Fasolt und Fafner, beide in riesiger Gestalt, mit starken Pfählen bewaffnet, treten auf.)

Sehr wuchtig und zurückhaltend im Zeitmaass.

musical score system 1

Instrumental introduction with piano accompaniment. The piano part features a prominent triplet pattern in the right hand and a steady bass line in the left hand. The tempo is marked as 'Sehr wuchtig und zurückhaltend im Zeitmaass'.

musical score system 2

FASOLT.

Vocal line for Fasolt: *Sanft schloss Schlaf dein Aug'; wir Beide*

Piano accompaniment continues with the triplet pattern. Dynamics include *ff* and *p*.

musical score system 3

Vocal line for Fasolt: *bau-ten Schlummer's baar die Burg. Mächt'ger Mühl' mü-de nie, stauten star-ke Stein' wir auf;*

Piano accompaniment continues. Dynamics include *f schwer.* and *p*.

musical score system 4

Vocal line for Fasolt: *steiler Thurm, Thür' und Thor, deckt und schliesst im schlanken Schloss den Saal. Dort steht's, was wir*

Piano accompaniment continues. Dynamics include *p schwer.* and *p*.

musical score system 5

Vocal line for Fasolt: *stemnten, schimmernd hell bescheint's der Tag: zieh' nun ein, uns zahl' den*

Piano accompaniment continues. Dynamics include *p*, *mf*, and *p*.

WOTAN .

Nemnt, Leu-te, den Lohn; was dñnt euch zu be-

Lohn!

-dingen?

FASOLT .

Be - dun - gen ist, was taug - lich uns dñnt; ge - mahnt es dich so matt? Frei - a, die

Hol - de,

Hol - da,

die Frei - e,

ver - tra - gen ist's,

sie tra - gen wir

WOTAN . (schnell)

Seid ihr bei Trost mit eu - rem Ver - trag? Denkt auf an - dren Dank: Frei - a ist mir nicht

heim .

(Fasolt steht, in höchster Bestürzung, eine Weile sprachlos.)

Etwas bewegter.

feil!

ff *etwas zurückhaltend.*

FASOLT.

Was sagst du? ha! Sinn'st du Verrath? Ver - rath am Vertrag? Die dein

ff *p cres.*

Speer birgt, sind sie dir Spiel, des be - rath' - nen Bün - des Ru - nen?

FAFNER.

Ge -

ff *fp*

FASOLT.

Licht - sohn du,

- treu - ster Bru - der, merk'st du Tropf nun Be - trug?

p tr *p* *schwer.* *f*

leicht ge - füg - ter! hör' und hü - te dich; Ver - trä - gen hal - te

The first system of music features a vocal line in the upper staff and a piano accompaniment in the lower two staves. The vocal line begins with the lyrics 'leicht ge - füg - ter!' followed by 'hör' und hü - te dich;' and 'Ver - trä - gen hal - te'. The piano accompaniment consists of chords in the left hand and a melodic line in the right hand, with dynamic markings of *p* (piano).

Treu! Was du bist, bist du nur durch Ver - trä - ge; be - dun - gen ist,

The second system continues the vocal line with 'Treu! Was du bist, bist du nur durch Ver - trä - ge; be - dun - gen ist,'. The piano accompaniment features a dense chordal texture in the left hand and a more active melodic line in the right hand, with dynamic markings of *p*.

wohl bedacht dei - ne Macht: bist wei - ser du als witzig wir sind, bandest uns Frei - e zum

The third system continues the vocal line with 'wohl bedacht dei - ne Macht: bist wei - ser du als witzig wir sind, bandest uns Frei - e zum'. The piano accompaniment maintains the chordal texture in the left hand and the melodic line in the right hand, with dynamic markings of *p*.

Frieden du: all' deinem Wis - sen fluch' ich, flieh - e weit dei - nen Frie - den,

The fourth system continues the vocal line with 'Frieden du: all' deinem Wis - sen fluch' ich, flieh - e weit dei - nen Frie - den,'. The piano accompaniment features a more complex texture with some triplets in the right hand and dynamic markings of *f* (forte) and *p*.

weisst du nicht of - fen, ehr - lich und frei Ver - trä - gen zu wah - ren die
kurz aber sehr bestimmt.

The fifth system concludes the vocal line with 'weisst du nicht of - fen, ehr - lich und frei Ver - trä - gen zu wah - ren die' and 'kurz aber sehr bestimmt.' The piano accompaniment features a more active melodic line in the right hand and dynamic markings of *p*.

Treu! Ein dum-mer Rie-se rath dir das: du

WOTAN.

Wie schlaü für Ernst du achtest, was wir zum Scherz nur be-
Wei-ser, wiss' es von ihm!

-schlossen! Die lieb-li-che Göt-tin, licht und leicht, was taugt euch Tölpeln ihr Reiz?

FASOLT.

Höhn'st du uns?

ha wie unrecht! Die ihr durch Schön-heit herrscht, schimmernd heh-res Geschlecht, wie

thö - rig strebt ihr nach Thürmen von Stein, setzt um Burg und Saal Wei - bes Won - ne zum

Pfand! Wir Plum - pen pla - gen uns schwitzend mit schwie - li - ger Hand - ein

Weib zu ge - win - nen, das won - nig und mild bei uns Ar - men woh -

- ne: und ver - kehrt nenn'st du den Kauf?

FAFNER.

Schweig' dein fau - les Schwatzen; Ge - winn werben wir nicht: Frei - a's Haft hilft we - nig

p (leise)

doch viel gilt's, den Göttern sie zu ent-reissen. Gold'ne Ae-pfel wachsen in ih-ren Gar-ten,

p

sie al-lein weiss die Aepfel zu pfl-e-gen; der Frucht Genuss frommt ih-ren Sip-pen

zu e-wig nie al-tern-der Ju-gend: siech und bleich doch sinkt ih-re Blü-the,

p

alt und schwach schwin-den sie hin, müs-sen Frei-a sie mis-sen.

p *più p* *pp*

(grob)

Ih-rer Mit-te drum sei sie ent-führt!

f

WOTAN.
p Lo - ge säumt zu lang!
f Fordert andern Sold!

FASOLT.
f Schlicht gieb nun Bescheid!
p Kein and - rer: Frei - a al -

p - lein!
FAFNER.
f Du da! fol - - ge uns!

(Fafner und Fasolt dringen auf Freia - Froh und Donner kommen eilig.)

più f
f gestossen.

FREIA.
 Helft! Helft vor den Har - - ten!

(Froh, Freia in seine Arme fassend.)

più f accel.
cres.
Schneller.
ff

FROH.
 Zu mir, Frei - - a! Mei - de sie, Fre - cher! Froh schützt die Schö - ne!

(zu Fafner)

DONNER (sich vor die beiden Riesen stellend.)

Fa_solt und Faf_ner, fühl_tet ihr schon meines

FASOLT.

Was dringst du her? Kampf kies'ten wir nicht, ver-

FAFNER.

Was soll das Drohn?

Hammers harten Schlag?

- lan_gen nur unsern Lohn.

DONNER.

Schon oft zahlt ich Rie_sen den

(Er schwingt den Hammer.)

Zoll. Kommther, des Loh_nes Last wäg' ich mit gu_tem Ge_wicht.

WOTAN (seinen Speer zwischen die Streitenden ausstreckend.)

Halt, du Wil-der! Nichts durch Ge-walt! Ver-

-trä-ge schützt mei-nes Spee-res Schaft: spar' dei-nes Hammers Heft!

FREIA.

We-he! We-he! Wo-tan ver-lässt mich!

FRICKA.

Be-greif' ich dich noch, grau-sa-mer

sp

(Wotan wendet sich ab und sieht Loge kommen.)

Mann?

Lebhaft.

tr. tr. *p* *cres.* *sp*

WOTAN.

End - lich Lo - ge!

WOTAN.

Eil - test du so, den du ge - schlos - sen, den schlim - men Han - del zu schlich - ten?

LOGE (ist im Hintergrunde aus dem Thale heraufgestiegen.)

Wie? welchen Han - del hätt' ich ge - schlos - sen?

Wohl was mit den Rie - sen dort im

Ra - the du dang'st? In Tie - fen und

The first system of music features a vocal line in treble clef with a key signature of two sharps (F# and C#). The lyrics are "Ra - the du dang'st? In Tie - fen und". The piano accompaniment consists of two staves: the right hand in treble clef and the left hand in bass clef. The piano part includes dynamic markings of *pp* and *p zart.*

Hö - hen treibt mich mein Hang; Haus und

The second system continues the vocal line with the lyrics "Hö - hen treibt mich mein Hang; Haus und". The piano accompaniment features a prominent sixteenth-note pattern in the right hand. Dynamic markings include *pp* and *p zart.*

Herd be - hagt mir nicht.

The third system shows the vocal line with the lyrics "Herd be - hagt mir nicht.". The piano accompaniment continues with the sixteenth-note pattern. A dynamic marking of *pp* is present.

Donner und Froh, die denken an Dach und Fach, wol - len sie frein, ein Haus — muss sie er -

The fourth system contains the vocal line with the lyrics "Donner und Froh, die denken an Dach und Fach, wol - len sie frein, ein Haus — muss sie er -". The piano accompaniment includes dynamic markings of *p pizz.* and *p*.

ritard. Mässig.

- freun. Ein stolzer Saal, ein starkes Schloss, danach stand Wotan's Wunsch. Haus und

p *cres.* *mf* *p trem.*

Hof, Saal und Schloss, die se - li - ge Burg, sie steht nun fest ge -

p *più p*

- baut. Das Pracht - gemäu - er prüft' ich selbst, ob al - les fest, forsch'ich genau;

Fa - solt und Faf - ner fand ich be - währ't: kein Stein wankt im Ge -

cres. *sf*

Das vorige Zeitmaass.

stemm. Nicht

lebhaft.

p *eres.*

mü - sig war ich, wie man - cher hier; der lügt, wer lä - sig mich schilt.

f *p* *p*

trem.

WOTAN.

Arg - lis - tig weichst du mir aus: mich zu be - trü - gen

p *trem.*

hü - te in Treu - en dich wohl! Von al - len Göt - tern dein einz' - ger

p *p*

Freund nahm ich dich auf in der ü - bel trau - enden Tross: — Nun

p

red' und ra_the klug! Da einst die Bau_er der Burg zum Dank Frei_a be -

musical notation

- dängen, du weisst, nicht anders willigt'ich ein, als weil auf Pflicht du ge_lob_test zu

musical notation

LOGE. Mit höch_sor Sor_ge drauf zu lö_sen das heh_re Pfand?

musical notation

sinnen, wie es zu lö_sen, das hab' ich ge_lobt.

musical notation

Doch, dass ich fände was nie sich fügt, was nie ge_lingt_ wie

musical notation

FRICKA .

ritard. *a Tempo .* Sieh, welch' trug - vollem Schelmduge -

liess' sich das wohl ge - lo - ben?

a Tempo .
p ritard. p cres. f p

- traut!

FROH .

Lo - - ge heisst du, doch nimm' ich dich Lü - ge!

DONNER .

Verfluch - te Lo - he, dich lösch' ich

p cres. f più f

LOGE .

(Donner holt auf Loge aus)

Ih - re Schmach zu decken schmähen mich Dum - me!

WOTAN .

(Wotan tritt dazwischen.)

In

aus!

p cres. f più f

Frie - den lasst mir den Freund! Nicht kennt ihr Lo - ge's Kunst: rei - cher wiegt sei - nes

dim: *p* *piu p.*

Ra - thes Werth, zahlt er zö - gernd ihm aus.

FÄFNER.

Nichts ge - zögert! rasch ge -

FASOLT.

p *f* *f* *f* *mf*

(Wotan wendet sich hart zu Loge.)

Lang währt's mit dem Lohn!

- zahlt!

LOGE.

p *cres.*

Immer ist Un - dank Lo - ge's

WOTAN (drängend)

Jetzt hör', Stör - rischer! hal - te Stich! Wo schweifstest du hin und her?

sf *sf* *sf* *p*

Lohn! Für dich nur be - sorgt, sah ich mich um, durch - stö - bert im Sturm al - le Win - kel der

eres.

Welt: Er - satz für Frei - a zu su - chen, wie er den Rie - sen wohl

p

recht. Um - sonst sucht' ich, und se - he nun wohl: in der Wel - ten Ring

langsamer. *immer breiter.*
p *p langsamer.* *p*

nichts ist so reich, als Er - satz zu mu - then dem Mann für Wei - bes Won - ne und

eres. *f* *p* *Langsam.* *sehr breit.*

(Alle gerathen in Erstaunen und verschiedenartige Betroffenheit.)
etwas bewegter, doch sehr ruhig.

Werth!

più p *immer p* *weich.*

So weit Le - ben und We - ben,

in Was - ser, Erd' und Luft, viel frug ich, forsch - te bei al - len, wo

più p *p weich.*

Kraft nur sich rührt, und Kei - me sich re - gen: was wohl dem Man - ne mächt' - ger dünk', als

cres.

Wei - - bes Won - ne und Werth? Doch so weit Le - ben und

rall. *a tempo.* *a tempo.*

tr *dim.* *più p* *p*

rallent.

We - ben, ver - lacht nur ward meine fragen - de List: in Was - ser Erd und Luft,

sehr weich.

las_sen will nichts von Lieb' und Weib.

cres. *tr* *p* *cres.* *f.* *dim.*

Nur ei - nen sah ich, der sag - te der Lie - be

p *dim.* *p* *p*

ab; um ro_thes Gold entrieth er des Wei - bes Gunst. Des

pp *pp* *p*

Rheines kla - re Kin - der klag - ten mir ih - re Noth: der

pp *pp* *p* *pp*

Ni - belung, Nacht - al - berich, buhl - te ver - ge - bens um der Ba - denden Gunst; das

Rhein - gold da raubte sich rächend der Dieb: das dünkt ihm nun das

theu - - er - ste Gut, heh - rer als Wei - bes Huld.

Um den gleissenden Tand, der Tie - fe entwandt, er - klang mir der Töch - ter Kla - ge: an

dich, Wo - tan, wen - den sie sich, dass zu Recht du zö - gest den Räu - ber, das

p *pp trem.*

mit wachsender Wärme.
Gold dem Was - ser wie - - der ge - best, und e - - wig es

p *poco cresc.*

(Hingebende Bewegung aller.)
blie - be ihr ei - - - gen .

p dolce. *cres.*

f *mf* *f* *mf*

f *dim.* *p* *più p*

LOGE.

Dir's zu mel - den ge - lobt' ich den Mäd - chen: nun

lös - te Lo - ge sein Wort.

WOTAN.

Thö - rig bist du, wenn nicht gar

tückisch! Mich selbst siehst du in Noth: wie hülff' ich an - dern zum

Heil?

FASOLT (der aufmerksam zugehört, zu Fafner.)

Nicht gön'n' ich das Gold dem Al - ben; viel Noth schon schuf uns der Niblung, doch

trem.

schlau entschlüpfte un_serm Zwan_ge immer der Zwerg .
FAFNER . .
 Neu_e Neid_ that sinnt uns der Nib_lung,

giebt das Gold ihm Macht . . . Du da, Lo_ge! sag'oh_ne Lug: was Gros_ses gilt denn das

LOGE .
 Ein Tand ist's in des Was_ser's Tie_fe,
 Gold, dass dem Niblung es ge_nügt?

la_chenden Kin_dern zur Lust; dochward es zum run_den, Rei_fe ge_

schmiedet, hilft es zur höch - sten Macht, ge - winnt dem Man - ne die

Welt.

WOTAN (sinnend) *p*

Von des Rheines Gold hört' ich rau - nen: Beu - te - Ru - nen

ber - ge sein ro - ther Glanz; Macht und Schätze schuf' oh - ne Maass ein

FRICKA (leise zu Loge)

Taug - te wohl des gold' - nen Tan - des gleis - send Ge -

Reif.

- schmeid auch Frauen zu schö - nem Schmuck?

LOGE.

Des Gat - ten Treu' er - trotz - te die Frau, trü - ge sie

hold den hel - len Schmuck, den schimmernd Zwerge schmie - den, rüh - rig im Zwan - ge des

(schmeichelnd zu Wotan)

FRICKA.

Ge - wän - ne mein Gat - te sich wohl das

Reif's.

(Wotan wie in einem Zustande wachsender Bezauberung.)

Gold?

P poco marcato.

poco marcato.

WOTAN.

Des Rei - fes zu wal - ten, räth - lich will es mich

pp *più p*

dün - ken. — Doch wie Lo - ge, lern' ich die Kunst? wie schüf' ich mir das Ge -

p *pp* *p*

LOGE.

Ein Ru - nen - zau - ber zwingt das Gold zum Reif; kei - ner

— schmeid?

p *p*

pp *pp* *pp* *pp* *pp*

immer *pp* im Basse.

kennt ihn; doch ei - ner übt ihn leicht, der sel - ger Lieb' ent - sagt. Das

wie vorher.

pp *pp* *p* *langsamer. pp* *f* *f*

langsamer. (Wotan wendet sich unmutig ab.)

spar'st du wohl; zu spät auch käm'st du; Al-berich zau-derte nicht. Zag-los ge-

string.

- wann er des Zau-ber's Macht: ge-ra-then ist ihm der Ring!

ff grell.

cres. *ff* *dim.*

DONNER (zu Wotan.)

Zwang uns al-len schü-fe der Zwerg, würd' ihm der Reif nicht ent-

p

FROH.

Leicht erringt oh-ne Lie-bes-fluch er sich

WOTAN.

Den Ring muss ich ha-ben!

-ris-sen.

p weich.

LOGE (grell.)

Spott - leicht, oh - ne Kunst, wie im Kin - derspiel! Durch Raub!

jetzt.

WOTAN

So ra - the, wie?

Was ein Dieb stahl, das stielst du dem Dieb: ward - leich - ter ein Ei - gen er -

- langt? Doch mit ar - ger Wehr wahr't sich Al - berich;

klug und fein musst du ver - fah - ren, ziehst den Räu - ber du zu Recht, um des

(mit Wärme)

Rhei - nes Töch - tern, den ro - then Tand, das Gold wie - der zu ge - ben; denn

da - - rum fle - hen sie dich.

WOTAN.

Des Rhei - nes Töchter ?

FRICKA.

Von dem Wasser - gezücht mag ich nichts wissen; schon manchen

Was taugt mir der Rath!

dim.

weich. *tr.* *p* *sehr zart.*

dim. *tr.*

Mann - mir zum Leid! - ver - lockten sie buh - lend im Bad.

p *più p* *pp* *dim.* *pp*

tr. *tr.* *tr.*

(Wotan steht stumm mit sich kämpfend, die übrigen Götter heften in schweigender Spannung die Blicke auf ihn. Während dem hat Fafner bei Seite mit Fasolt berathen.)

pp
tr

FAFNER (zu Fasolt.)

Glaub' mir, mehr als Frei - a frommt das

p

gleis - sen - de Gold: auch ew' - ge Ju - gend er -

più p

(Fasolt's Gebärde deutet an, dass er sich wider Willen überredet fühlt.)

- jagt, wer durch Gol - des Zau - ber sie zwingt.

p
pp

(Fafner tritt mit Fasolt wieder an Wotan heran.)

pp
p
cres.

FAFNER.

Mässig. Hör', Wo- tan, der Harrenden Wort!

f schwer. *mf* *p* *p*

Frei- a bleib' euch in Frie- den; leicht'ren Lohn fand ich zur Lö- sung: uns rau - hen Rie - sen ge -

p *p*

WOTAN.

Seid ihr bei Sinn? Was nicht ich be- sit- ze, soll ich euch

- nügt der Ni - - blungen ro - thes Gold.

p *f* *f* *f*

trem.

Schamlo- senschenken?

FAFNER.

Schwer bau - te dort sich die Burg: leicht wird dir's mit

f *f* *f* *p* *p*

list'ger Gewalt (was im Neidspiel nie uns ge_lang:) den Niblungenfest zu fah'n.

string

WOTAN (beschleunigend)

Für euch müht' ich mich um den Al-ben? für euch fing' ich den Feind? Un-verschämt und

Schneller.

ü-ber-begehrlich macht euch Dumme mein Dank!

Schneller.

FASOLT (ergreift plötzlich Freia, und führt sie mit Fafner zur Seite.)

Hie-her, Maid! In uns'-re Macht! Als

Pfand folg'st du uns jetzt, bis wir Lö-sung em-pfah'n!

FREIA (schreiend)

We - he! We - he! Weh!

FÄFNER.

Fort von hier sei sie ent-führt!

Bis A - bend - ach - tet's wohl! - pfe - gen wir sie als Pfand; wir

kehren' wieder; doch kommen wir, und be - reit liegt nicht als Lö - sung das Rheingold licht und

FASOLT.

Zu End' ist die Frist dann, Frei - a ver - fal - len: für im - mer fol - ge sie

roth -

FREIA (schreiend.)

(Freia wird von den hastig enteilenden Riesen fortgetragen.)

Schnell. Schwe - ster! Brü - der! Ret - tet!

uns!

Helf!

FROH.

Auf, ih - nen nach!

DONNER.

(Sie blicken Wotan fragend an.)

Br - che denn Al - les!

FREIA (aus der Ferne.)

Ret - tet! Helf!

LOGE.

(den Riesen nachsehend.)

Ue - ber

Stock und Stein zu Thal stapfen sie hin:

durch des Rhei - nes Was - serfurth

wa - ten die Rie - sen . Fröh - lich nicht hängt Frei - a den Rauhen ü - ber den

ausdrucksvoll. *p*

Rücken! - Hei - a! hei! wie tau - meln die Töl - pel da - hin! Durch das Thal tal - pen sie

schon . Wohl an Rie - senheim's Mark erst hal - ten sie

dim.

8^{ve} tiefer

Rast . . . Was sinnt nun Wo - tan so

più p *pp*

8^{ve} tiefer.

(Ein fahler Nebel erfüllt mit wachsender Dichtigkeit die Bühne; in ihm erhalten die Götter ein zunehmend bleiches und ältliches Aussehen; alle stehen bang und erwartungsvoll auf Wotan blickend, der sinnend die Augen an den Boden heftet.)

Allmählig etwas langsamer.

wild? Den sel'gen Göt - tern wie geht's?

Verschiebung. *pp trem.* *immer pp*

Trügst mich ein Ne - bel? neckt mich ein

pp *pp trem.*

Traum? Wie bang und bleich verblüht ihr so bald! Euch er -

pp *p* *ausdrucksvoll.* *pp*

- lischt der Wangen Licht; der Blick eu - res Au - ges ver - blitzt! -

p *tr* *fp trem.*

Frisch, mein Froh!, noch ist's ja früh! - Deiner Hand, Donner, entsinkt ja der

sp *p* *cres.* *mf* *dim.*

immer p im Basse.

Hammer! Was ist's mit Fricka? freut sie sich wenig ob Wo - tan's

p *mf*

Noch etwas langsamer.

FRICKA.

We - he!

gräm - lichem Grau, das schier zum Grei - sen ihn schafft?

p

p

pp

trem.

DONNER.

We - he! Was ist ge - scheh'n?

Mir sinkt die Hand!

immer pp

trem.

FROH.

Mir stockt das Herz!

p

dim.

immer pp

LOGE.

Jetzt fand'ich's! hört, was euch fehlt! Von Frei - a's Frucht ge - nos - set ihr heu - tenoch

pp

pp

pp

nicht . Die gold - nen Ae - pfel in ih - rem Gar - ten, sie machteuch

tüch - tig und jung, ass't ihr sie je - den Tag. Des Gar - ten's Pfl_e - gerin ist nun ver -

- pfän - det; an den Ae - sten darbt und dorrt das Obst, bald fällt faul es her - ab .

Mich kummert's minder; an mir ja karg - te Frei - a von je

knausernd die köst - li - che Frucht : denn halb so ächt nur bin ich wie, Se - li - ge,

ihr!

beschleunigend.

p

cres

(frei, doch lebhaft und grell.)

Doch ihr setz_tet al_les auf das jünge_n de Obst: das wussten die Rie_sen wohl; auf eu_er Le_ben

fp

trem.

Scharf im Zeitmaass: mässig.

leg_ten sie's an: nun sorgt,wie ihr das wahr! Oh_ne die Aepfel, alt und grau, greis und

cres.

f

pp

piu

p

grämlich, welkend zum Spott al_ler Welt, er_stirbt der Göt_ter Stamm.

pp

pp

pp

pp

pp

FRICKA (bang)

p Wo_tan, Ge_mahl! un_sel'_ger Mann! Sieh, wie dein Leicht_sinn lachend uns

p

al - len Schimpf und Schmach er - schuf! (mit plötzlichem Entschluss auffahrend.)

WOTAN.

Auf, Lo - ge! hin -

- ab mit mir! Nach Nie - belheim fah - ren wir nie - der: ge - win - nen will ich das

LOGE.

Die Rheintöchter rie - fendich an: so dürfen Erhö - rung sie hof - fen? (heftig.)

Gold. Schwei - ge,

Wie du be - fiehst, führ' ich dich

Schwätzer! Frei - a, die Gu - te, Frei - a gilt es zu lö - sen!

schnell: steil hin - ab stei - gen wir denn durch den Rhein? So

Nicht durch den Rhein!

The first system features a vocal line in treble clef with lyrics 'schnell: steil hin - ab stei - gen wir denn durch den Rhein? So'. The piano accompaniment is in bass clef, starting with a piano (*p*) dynamic and moving to fortissimo (*fp*). It includes a triplet of eighth notes in the right hand and a triplet of eighth notes in the left hand.

(Er geht voran und verschwindet seit -
schwingen wir uns durch die Schwefelkluft: dort schlüpf mit mir hin - ein!

The second system continues the vocal line with lyrics '(Er geht voran und verschwindet seit - schwingen wir uns durch die Schwefelkluft: dort schlüpf mit mir hin - ein!'. The piano accompaniment features a triplet of eighth notes in the right hand and a triplet of eighth notes in the left hand, with a piano (*p*) dynamic and a trill (*tr*) in the left hand.

wärts in einer Kluft, aus der sogleich ein schwefliger Dampf hervorquillt.)

cres. *fp* *cres.*

The third system shows the piano accompaniment with a crescendo (*cres.*) leading to fortissimo (*fp*) and another crescendo (*cres.*). The music consists of dense sixteenth-note passages in both hands.

WOTAN.

Ihr an - dern harrt bis A - bend hier: ver - lor - ner Ju - gend er - jag' ich er -

The fourth system features a vocal line in bass clef with the name 'WOTAN.' and lyrics 'Ihr an - dern harrt bis A - bend hier: ver - lor - ner Ju - gend er - jag' ich er -'. The piano accompaniment is in bass clef, starting with fortissimo (*fp*) and moving to piano (*p*).

FROH.

(Er steigt Loge nach in die Kluft hinab: der aus ihr dringende Schwefeldampf verbreitet sich über die ganze Bühne, und erfüllt diese schnell mit dickem Gewölk. Bereits sind die Zurückbleibenden unsichtbar.)

Glück

lö - sen des Gold!

DONNER.

Fah - re wohl, Wo - - tan!

p *p* *cres.*

FRICKA.

(Der Schwefeldampf verdüstert)

O keh - re bald zur ban - genden Frau!

auf! Glück auf!

dim. *p*

sich zu ganz schwarzem Gewölk, welches von unten nach oben steigt; dann verwandelt sich dieses in festes, finstres Steingeklüft,

cres. *p*

das sich immer aufwärts bewegt, so dass es den Anschein hat, als sänke die Scene immer tiefer in die Erde hinab.)

p *p*

First system of musical notation. Treble and bass staves. Dynamics: *p*, *cres.*, *più f*, *ff*.

Second system of musical notation. Treble and bass staves. Dynamics: *ff*, *dim.*, *p*.

Third system of musical notation. Treble and bass staves. Dynamics: *p*, *cres.*, *mf*, *p*, *p*, *cres.*, *f*.

Fourth system of musical notation. Treble and bass staves. Dynamics: *f*, *dim.*, *p*, *cres.*, *f*, *dim.*.

Fifth system of musical notation. Treble and bass staves. Dynamics: *p*, *cres.*, *f*. Includes the instruction *Beschleunigend.*

Sixth system of musical notation. Treble and bass staves. Dynamics: *mp trem.*, *Sehr schnell.*, *fp*, *p*, *p*. Includes the instruction *mp trem.*

p *cres.*

p *marc.* *piu f*

ff *stark marc.*

trem.

(Von verschiedenen Seiten her dämmert aus der Ferne dunkelrother Schein auf: wachsendes Geräusch wie von Schmiededen wird überall her vernommen.)

immer ff

Ambose hinter der Scene .

First system of musical notation. It consists of three staves. The top staff is a treble clef with a 3/4 time signature, starting with a piano (*p*) dynamic. The middle staff is a bass clef with a 3/4 time signature, starting with a forte (*f*) dynamic. The bottom staff is a bass clef with a 3/4 time signature, also starting with a forte (*f*) dynamic. The system includes dynamic markings *cres.* and *dim.* and features various musical notations such as slurs and accents.

Second system of musical notation. It consists of three staves. The top staff is a treble clef with a 3/4 time signature, starting with a forte (*f*) dynamic. The middle staff is a bass clef with a 3/4 time signature, starting with a piano (*p*) dynamic. The bottom staff is a bass clef with a 3/4 time signature, also starting with a piano (*p*) dynamic. The system includes dynamic markings *più f* and *p* and features various musical notations such as slurs and accents.

Third system of musical notation. It consists of three staves. The top staff is a treble clef with a 3/4 time signature, starting with a forte (*f*) dynamic. The middle staff is a bass clef with a 3/4 time signature, starting with a forte (*f*) dynamic. The bottom staff is a bass clef with a 3/4 time signature, starting with a piano (*p*) dynamic. The system includes dynamic markings *dim.* and *p* and features various musical notations such as slurs and accents.

cres. *immer schwächer*

(Das Getöse der Ambose verliert sich. Eine unabsehbar weit sich dahinzieh -

p *pp*

f *più f*

ende unterirdische Kluft wird erkennbar, die sich nach allen Seiten hin in enge Schächten auszumünden scheint.)

cres. *ff* *ff* *ff* *ff*